ENERGIE MAGAZIN

Kundeninformationen der Stadtwerke Löbau GmbH

Folgt uns auf Instagram

AUSGABE 3
JULI 2023

Die Geschichte der SW-L: Die Löbauer Stromversorgung von 1945 bis 1996

Der Zweite Weltkrieg hinterließ das Löbauer Stromnetz in einem desolaten Zustand. Leitungen und Infrastruktur waren teilweise zerstört. Im Bereich des Umspannwerkes Löbau kam im Mai 1945 die Stromversorgung ganz zum Erliegen. Bis zum 19. Mai des Jahres konnte wenigstens die 40 Kilovolt-Leitung von Hirschfelde nach Löbau notdürftig wiederhergestellt werden. Die Beseitigung der schlimmsten Kriegsschäden dauerte aber noch bis weit in das Jahr 1946 an.

Bild: ansichtskarten-lexikon.de

Die Löbauer Neubaugebiete lieferten die Initialzündung für den Ausbau der Stromversorgung der ostsächsischen Kreisstadt in der Zeit der DDR.

Langsam normalisierte sich das Leben auch in der Oberlausitz wieder. Die Landwirtschaft kam in Gang und neue Industrien entstanden. Diese Entwicklung stellte die Stromversorgung der Region vor erhebliche Herausforderungen. So waren die Nachkriegsjahre vor allem von einer Ausweitung der technischen Infrastruktur zum Beispiel durch den Einsatz neuer, leistungsfähiger Transformatoren bestimmt.

Trotzdem war es noch im Jahr 1957 um die Stromversorgung der Stadt Löbau nicht zum Besten bestellt. Eine Verbesserung der Situation konnte nur noch durch erhebliche Investitionen erreicht werden. Die Investitionssumme wurde auf 5,7 Millionen Deutsche Mark veranschlagt und war nur schwer aufzubringen. Kurzfristig konnte zumindest eine neue Hochspannungsleitung vom Umspannwerk Löbau zur Umspannstelle Töpferberg verlegt werden. Der VEB Energieversorgung Dresden versprach für die folgenden Jahre eine jährliche Investitionssumme von 200.000 Deutschen Mark für das Stromnetz der Stadt Löbau und des Umlandes aufzubringen. Damit sollte das Leitungsnetz modernisiert und neue Trafostationen errichtet werden. Die materielle Basis blieb aber weiterhin ein Problemfeld. Durch Überlastungen und korrodierte Leitungen kam es immer wieder zu Engpässen. Oft lagen nur unzulässige Spannungen von 140 bis 190 Volt bei den Verbrauchern an, deren Zahl zudem in die Höhe schoss. Im Jahr 1965 waren bereits 38.000 Abnehmer an das Stromnetz in der Region angeschlossen.

In den folgenden Jahren wurde das Thema Versorgungssicherheit in Löbau und Umgebung groß geschrieben. Ein neues Umspannwerk mit 110 zu 10 Kilovolt nahm schon 1968 den Betrieb auf. Bis ins Jahr 1978 wurden 11,6 Kilometer Freileitung durch Kabel ersetzt und die alte Umspann-Anlage mit 15 zu 5 Kilovolt vom Netz genommen. Die Erschließung der Löbauer Neubaugebiete brachte einen deutlichen Investitionsschub und damit eine verbesserte Versorgungslage mit sich.

Mit Beginn des Jahres 1996 übernahmen die wieder gegründeten Stadtwerke Löbau die Stromversorgung der ostsächsischen Kleinstadt und sicherten so die Modernisierung und den Ausbau des Stromnetzes in den kommenden Jahren.

Ein erster Schritt in diese Richtung wurde 1991 mit der Übernahme der Stromversorgung des Geländes der ehemaligen Offiziersschule der NVA unternommen. Das auf diesem Gelände neu entstehende Gewerbegebiet wurde mit vier Trafostationen ausgestattet, die nun auch das umliegende Wohngebiet versorgten. An zwei der Stationen wurde der Strom direkt von der ESAG – Energieversorgung Sachsen Ost AG übernommen.

Damit begann auch die noch heute andauernde Kooperation mit der ESAG (später ENSO und heute SachsenEnergie). Am 30. August 1995 wurde die neugeregelte Zusammenarbeit mit dem Regionalversorger auf vertragliche Füße gestellt. Der Vertrag regelte zudem die Entflechtung der Stromnetze zwischen ESAG und der Stadtwerke Löbau GmbH. Die Vereinbarungen hatten direkte Auswirkungen auf die Löbauer Stromkunden. Der Preis der Kilowattstunde fiel kurz nach der Umstellung um 4,6 Pfennige.

Aber auch die Investitionsmöglichkeiten verbesserten sich durch die Regionalisierung der Stromversorgung deutlich. **Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.**

STADTWERKE BAU GMBH

Bleiben Sie mit uns in Kontakt

Öffnungszeiten Kundenservice:

Georgewitzer Straße 54

Montag und Freitag:
08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag:
08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch: nach Vereinbarung

Donnerstag:
08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Bild: shutterstock

www.sw-l.de

Fernwärme kann die Lösung sein: Das Gebäude-Energie-Gesetz und wie Sie am klügsten damit umgehen

Bild: Stadtwerke Löbau

Im Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) wird demnächst festgelegt, welche energetischen Anforderungen beheizte und klimatisierte Gebäude erfüllen müssen. Des Weiteren enthält das Gesetz Vorgaben zum Wärmedämmstandard und Hitzeschutz von Gebäuden. Das heißt für Hauseigentümer, dass Öl- oder Gaskessel, die älter als 30 Jahre (ausgenommen Brennwert- oder Niedertemperaturkessel) oder defekt sind, ausgetauscht werden müssen. Nach derzeitigem Kenntnisstand dürfen ab 2024 zudem keine neuen Heizungen, die ausschließlich mit Öl oder Erdgas betrieben werden, mehr eingebaut werden. Bei einem Eigentümerwechsel besteht meist eine Sanierungspflicht.

Nicht nur in der Löbauer Innenstadt könnte dabei ein Anschluss an das Fernwärmenetz die einfache Lösung sein, denn: **mit einem Anschluss an das Fernwärmenetz erfüllen Sie die Forderungen des GEG hinsichtlich des 65%-Erneuerbaren Energien Anteils ihrer Gebäudeheizung!**

Das Löbauer Fernwärmenetz besteht bereits seit Jahrzehnten und wird seitdem kontinuierlich ausgebaut. Auch die Wärmeerzeugung in unseren Heizkraftwerken wird seit 2010 Stück für Stück Richtung Nachhaltigkeit umgebaut. Neben hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme) werden auch zunehmend erneuerbare Energieträger und Umweltwärme in das Wärmenetz eingebunden. Im Heizkraftwerk Nord-Ost finden aktuell Modernisierungsmaßnahmen – Ersatz Kohle- und Ölkessel durch modernen Pelletkessel, Errichtung einer KWK-Anlage, einer Power-to-Heat-Anlage sowie der Einbau einer Großwärmepumpe (europaweit eine der ersten Anlagen) – statt, so dass mit Inbetriebnahme der neuen Anlagen Ende 2023 bereits über 50 % der erzeugten Wärme aus Erneuerbaren Energien bereitgestellt werden können.

In unserem zweiten großen HKW Ost stehen ebenfalls große Modernisierungsmaßnahmen an. Für die Maßnahmen haben wir bereits im Jahr 2020 einen Projektförderantrag gestellt und hoffen nun endlich auf eine Fördermittelzusage noch in diesem Jahr. Dieses Projekt „Oct0pus“ (Oberlausitz CO2-emissions to 0 projekt by using sector-coupling) beinhaltet u. a. den Zusammenschluss von Netzen zur effizienteren Wärmeversorgung, Ermöglichung zur Speicherung dezentral erzeugter Energie, Verwendung künstlicher Intelligenz zur Bedarfsprognose und Anlagensteuerung sowie den Einsatz von regenerativen bzw. emissionsärmeren Energieträgern.

Insgesamt erfüllen wir die Ziele der Politik auf dem Weg zur Klimaneutralität und die Richtlinien des GEG bereits deutlich eher. Wir können Ihnen somit die Wärme liefern, mit der Sie auch zukünftig diese Anforderungen an Ihre Immobilie erfüllen. Weitere Informationen und Angebote zur Wärmeversorgung sowie ein Formular zur Versorgungsanfrage finden Sie auf unserer Website www.sw-l.de. Darüber hinaus prüfen wir natürlich weitere Erschließungen in der Stadt Löbau. Zögern Sie bitte nicht, eine Anfrage zu stellen!

Gemeinsam mit der Stadt Löbau wird in Kürze ein ortsteilbezogenes Wärmekonzept für die dekarbonisierte Wärmeversorgung der kommenden Jahre erarbeitet, auch für aktuell nicht mit Fernwärme erschlossene Gebiete und Ortsteile. Wir halten Sie dazu in einer der kommenden Ausgaben unseres Energie-Magazins auf dem Laufenden.

Wir sind immer für Sie da!

03585 8667777 — *Störfall-Nummer Strom, Wasser, Wärme, Abwasser*

0800 3008248 — *Störfall-Nummer Gas*

Wärmepumpen und E-Autos sind Stromfresser: Das sollten Sie bei der Anschaffung beachten

Wärmewende, Energiewende, Mobilitätswende – aktuell wird sehr viel über Veränderungen gesprochen und geschrieben. Schritt für Schritt machen sich diese Veränderungen auch im täglichen Leben bemerkbar. Die Anzahl der Fahrzeuge, die ganz oder teilweise mit einem Elektromotor ausgestattet sind, nimmt zu und über eine Wärmepumpe hat sicher der eine oder andere Hausbesitzer auch ohne gesetzliche Reglungen bereits nachgedacht.

Zum Betrieb der genannten Geräte ist in nicht unerheblichem Maße Elektroenergie nötig. Eine Wärmepumpe benötigt grob überschlagen etwa 30 Prozent der erzeugten Wärmeenergie an elektrischer Energie, um betrieben werden zu können. Die Ladung eines Elektroautos kann ein Einfamilienhaus für 10 Tage mit Energie versorgen (Quelle: firmenauto.de – gilt für den Mitsubishi Outlander).

Da sowohl Wärmepumpen als auch das Elektromobil zusätzliche Verbraucher sind, wird sich Ihr Stromverbrauch bei deren Nutzung deutlich verändern. Eine Anpassung der Vorauszahlungen sollte zeitnah erfolgen. **Wir bitten sie deshalb, uns möglichst schnell über die Anschaffung der genannten Technik zu informieren.** Sie ersparen sich unangenehme Überraschungen und helfen uns bei der Planung des Energieeinkaufes und ggf. notwendigen Netzausbaus.

Für die Betreiber einer Wärmepumpe haben die Stadtwerke Löbau einen speziellen Tarif im Angebot. Um diese Option nutzen zu können, ist der Einbau eines separaten Zählers notwendig, was zu zusätzlichen Ausgaben für Sie als Betreiber führt. Eine Kosten-Nutzen-Abwägung ist unabdingbar.

Rufen Sie uns dazu gern unter 03585 8667–740 an oder schreiben sie uns eine E-Mail: **vertrieb@sw-l.de.**

Ausgabe 3 – Juli 2023

ENERGIE MAGAZIN

VORSICHT BEI HAUSTÜR GESCHÄFTEN!

Beachten Sie unsere Tipps für den Umgang mit Haustür- und Telefongeschäften

Geben Sie keine Vertrags- und Bankdaten sowie Ihre Zählernummer und Ihren Zählerstand weiter!

Lassen Sie keine Personen ohne SW-L-Dienstausweis an Ihre Zähler!

Lassen Sie sich auf gar keinen Fall unter Druck setzen!

Sie haben ein 14 tägiges Widerrufsrecht – wenn passiert dann widerrufen!

Sprechen Sie besser noch einmal mit uns!
SW-L Hotline: 03585 8667-740

STROM & ERDGAS kauft man nicht nebenbei an der Haustür!

Die Kloschüssel ist keine Mülltonne: Was hinein gehört und was nicht

Die Reinigung von Abwässern ist eine komplizierte Angelegenheit. Selbst dann, wenn nur das in den Klärwerken ankommt, was auch mit Abwasser zu tun hat. Leider entwickelt sich das Abwassersystem auch in Löbau immer mehr zu einer allgemeinen Müllentsorgungs-Magistrale, was nicht ohne Folgen bleibt.

Immer wieder muss unser Reparaturteam ausrücken, um Verstopfungen in der Kanalisation und beschädigte Abwasserpumpen (Bild rechts) zu reparieren. Den Stadtwerken Löbau, und damit auch unserem Auftraggeber, dem Abwasserzweckverband Löbau-Nord entstehen auf diese Weise nicht unerhebliche Zusatzkosten, welche letztendlich wieder durch den Gebührenzahler getragen werden.

Der Großteil der Reparaturen geht auf achtlos über die Toilette entsorgte Hygieneartikel zurück. Gerade Feuchttücher machen unseren Anlagen aufgrund ihrer widerstandsfähigen Struktur erheblich zu schaffen. Im Gegensatz zu Toilettenpapier lösen sich diese Tücher nicht im Wasser auf, bilden mit der Zeit feste Klumpen und blockieren so schnell die Abwasserpumpen. Aber auch viel unscheinbarere Produkte wie Tampons, Kondome und Wattepads sind für die Wasseraufbereitung eine Herausforderung.

Bild: Stadtwerke Löbau

Von Feuchttüchern blockierte Abwasserpumpe des Abwasserzweckverbandes Löbau-Nord

Wattestäbchen beispielsweise können von unseren mechanischen Trennsystemen nicht erfasst werden und gelangen so in Flüsse und Seen.

Gleiches gilt auch für achtlos über die Toilette entsorgte Nahrungsmittelreste, Kosmetika, Reinigungsmittel und Chemikalien. Viele der künstlichen Substanzen können nicht unschädlich gemacht werden, landen wieder in der Natur und letztlich in unserer Nahrung. Ein nicht sehr appetitlicher Gedanke.

Der immer weiter steigende Aufwand, sowohl bei den Reparaturen als auch bei der Aufbereitung der Abwässer, wird über kurz oder lang auch Auswirkungen auf die Abwassergebühren haben und somit Ihren zur Genüge geschundenen Geldbeutel weiter belasten. Deshalb appellieren wir an dieser Stelle an Sie, zukünftig nur die Dinge über die Toiletten zu entsorgen, für die diese auch gedacht ist: Verdauungsreste und Toilettenpapier. Alle anderen Abfälle gehören in die Mülltonne oder in andere Sammelsysteme.

Über die aktuellen **SW-L Baumaßnahmen** können Sie sich nun noch einfacher über unseren neuen Internetauftritt unter **www.sw-l.de/service/baumassnahmen/** informieren.

SW-L-Cup 2023: 34 Sportler schwitzen für die Wiederaufforstung des Kottmar.

Am 9. Juni 2023 fand auf dem Gelände des Messeparks in Löbau die sechste Auflage des Löbauer Firmenlaufes **SW-L-Cup** statt. Insgesamt 34 Läuferinnen und Läufer sind auf der etwa 1,6 Kilometer langen Strecke angetreten. Angefeuert wurden sie dabei nicht nur von den Team-Mitgliedern, sondern auch von einigen Zuschauern.

Am Lauf nahmen Mannschaften von **BODE Metall- und Werkzeugbau,** der **Bildhauerei Sauermann,** dem **Stahlbau Oberlausitz,** den **Stadtwerken Löbau,** dem **Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz,** dem **ASB Löbau,** der **Gaststätte Bone'Ma** aus Löbau sowie Mario Oberländer als Einzelläufer teil.

Bild: Stadtwerke Löbau

Den Lauf gewonnen hat das **Bone'Ma**-Team. Auf Platz 2, kam das Team **Alteisen – Die Schrotti's I** von **Stahlbau Oberlausitz** aus Ebersbach. Den 3. Platz belegte die **Bildhauerei Sauermann** aus Löbau. Natürlich geht der Glückwunsch auch an das Lauf-Team der Stadtwerke Löbau, die einen stolzen 5. Platz belegten.

Die Einnahmen von über 1.000 Euro aus den Startgebühren kommen der Wiederaufforstung des Kottmars zu Gute.

Energetikus

Das ENERGIE MAGAZIN für Kinder

Der SW-L-Cup hilft bei der Aufforstung des Berges Kottmar: Darum hilft Energetikus fleißig mit.

Um beim SW-L-Cup mitlaufen zu dürfen, muss jeder Sportler ein „Startgeld“ an die Stadtwerke Löbau bezahlen. Dieses Geld wird in jedem Jahr einem guten Zweck zugeführt. Manchmal unterstützen die Stadtwerke eine Schule, ein anderes Mal ein Kinderheim. Die Gelder, die in diesem Jahr gesammelt wurden, werden für die Wiederaufforstung des Berges Kottmar im Süden von Löbau genutzt. Unser Energetikus ist ganz begeistert von dieser Idee. Wisst Ihr auch warum?

Ganz einfach. Energetikus gehört zur Gattung der sprachbegabten Energiehörnchen, einer Untergattung des gemeinen (das heißt einfachen) Bunthörnchens. Als solches lebt Energetikus im Wald. Ihr wisst schon: Löbauer Berg links, dreißig Schritte nach irgendwo und dann hochschauen und klingeln. Das Leben im Wald gefällt Energetikus, denn im Wald ist es so schön kühl. Wissenschaftler haben ausgerechnet, dass es im Wald im Sommer bis zu 20 Grad kälter sein kann als in der angrenzenden Stadt. Und die Luft ist gut. Das liegt an den Bäumen, die Kohlendioxid ein- und Sauerstoff ausatmen. Außerdem ist es still. Das kommt von den vielen Blättern der Bäume, die wie ein Schalldämpfer wirken. Kurzum - es lebt sich klasse in einem Wald.

Ausmalbild für Dich.

Und weil Energetikus’ Freunde, die Eichhörnchen, am Kottmar zuhause sind und die auch ein schönes Leben führen sollen, hilft Energetikus bei der Wiederaufforstung der dortigen Wälder, die in den letzten Jahren sehr unter der Trockenheit und einer Borkenkäferplage gelitten haben.

Größe schafft Sicherheit: Das ACO Autohaus Zeidler als Teil des größten Opel-Händlers der Oberlausitz

Oberlausitzer mit Energie – für unseren #okh-Partner, das **ACO Autohaus Zeidler** aus der Rumburger Straße in Löbau, trifft das in ganz besonderen Maße zu. Zum einen bringen die von Zeidler vertriebenen Opel-Fahrzeuge einiges an Leistung auf den Asphalt. Zum Anderen gehört der Händler und Service-Dienstleister zur ACO-Gruppe, die einer der größte Autohändler in der ganzen Oberlausitz ist. Um so ein Unternehmen aufzubauen, ist schon einiges an Energie nötig.

Über 165 Mitarbeiter sind aktuell an 8 Standorten für die Besitzer von Opel-Fahrzeugen tätig. Das Dienstleistungsangebot ist inzwischen weit umfangreicher, als das eines klassischen Autohauses. Neben dem Verkauf, der Pflege und der Reparatur von Personenkraftwagen und Transportern gehören seit kurzem auch Elektro-Fahrräder der Marke TOTEM zum Programm. Das **ACO Autohaus Zeidler** betreibt mit seinen Partnern eine umfangreiche Mietfahrzeugflotte, aus der die Kunden vom Kleinwagen über Transporter bis zum 8-Sitzer-Bus oder Wohnmobil wählen können. Selbst die neuen E-Bikes werden vermietet.

Bild: ACO Autohaus Zeidler

Begonnen hat die ACO-Erfolgsgeschichte bereits im Jahr 2000, als sich vier Opel-Vertragshändler zur ACO Aktiengesellschaft zusammenschlossen. Über die kommenden Jahre gesellten sich drei weitere Familienunternehmen dazu.

Egal ob in Hagenwerder, Niesky, Bautzen oder in Großschönau, überall in der Oberlausitz können Opel-Fahrer nun den individuellen Service der ACO-Gruppe genießen. Ganz oben in der Empfehlungsliste der Stadtwerke Löbau steht natürlich unser #okh-Partner **ACO Autohaus Zeidler** aus Löbau.

www.opel-aco-loebau.de

Kontakt:
Stadtwerke Löbau GmbH
02708 Löbau, Georgewitzer Straße 54
Telefon: 03585 8667-700
Telefax: 03585 8667-50
E-Mail: info@sw-l.de

Impressum:
Herausgeber: Stadtwerke Löbau GmbH, 02708 Löbau, Georgewitzer Straße 54
Verantwortlich: Jana Otto und Ingo Jürs, Geschäftsführer der SW-L GmbH
Satz/Layout: Oberländer Kommunikation, Talpenberger Straße 13, 01920 Elstra
Auflage: 9.000 Stück
Verteilung: Einleger im Stadtjournal Löbau